



Marktbericht

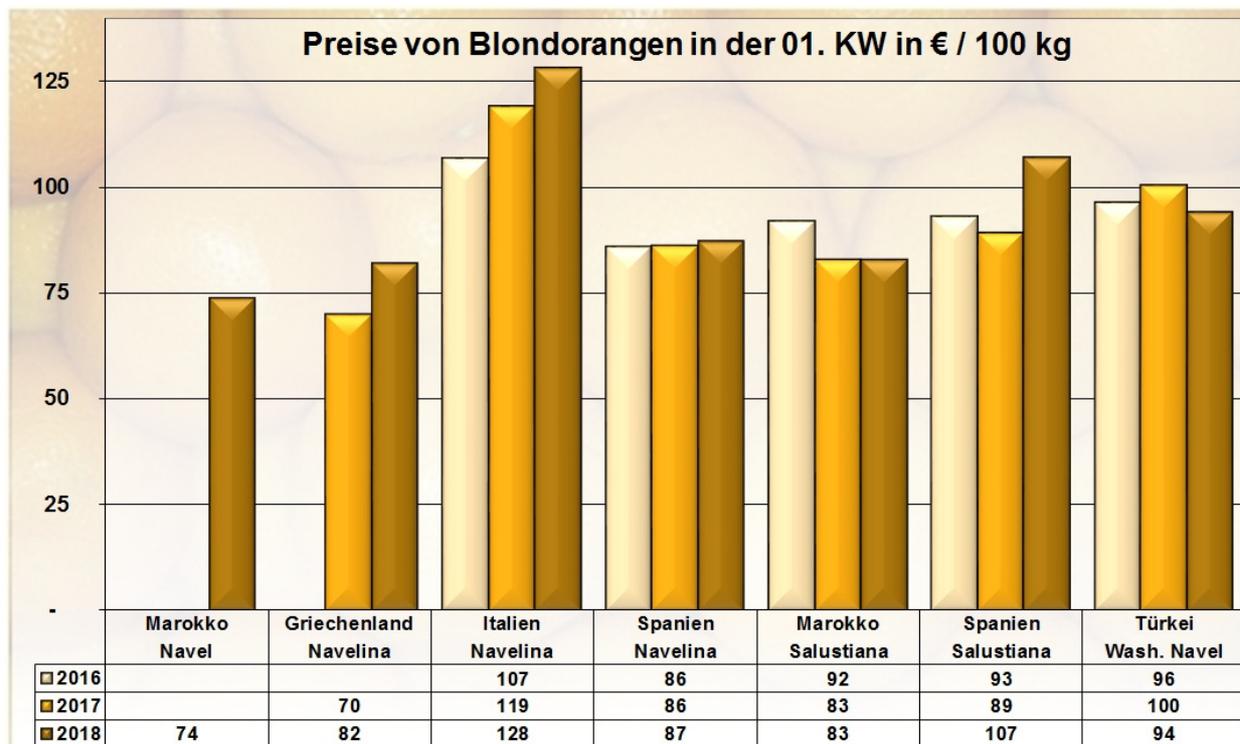
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 01 / 18 vom 10.01.2018 für den Zeitraum 02.01. – 05.01.2018

Orangen

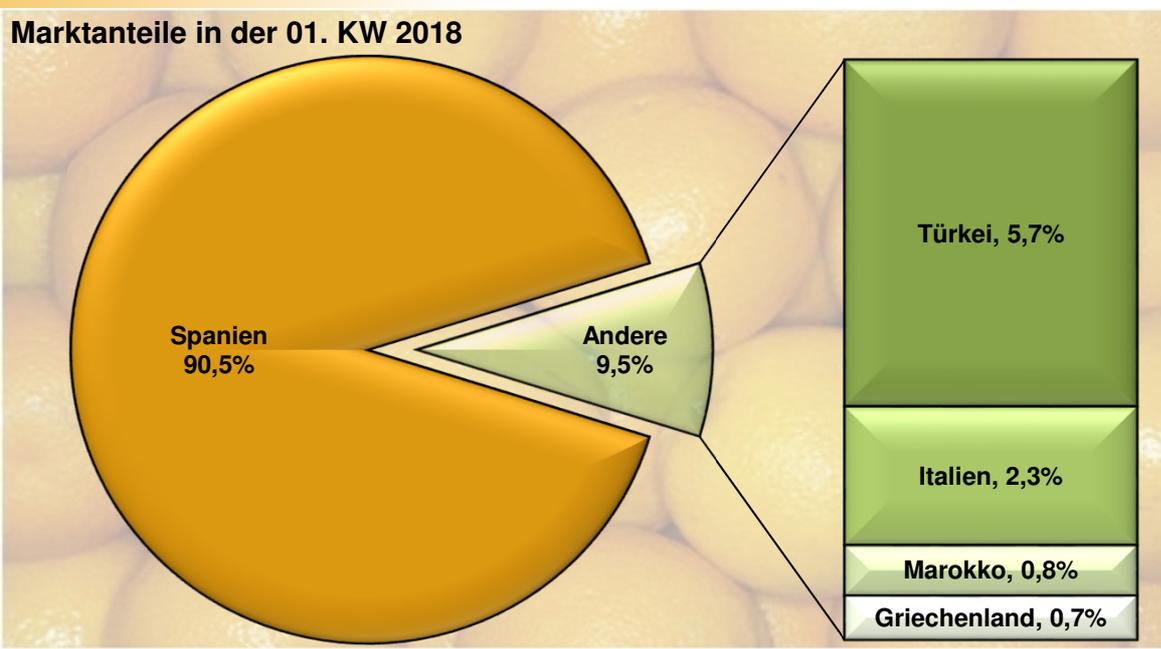
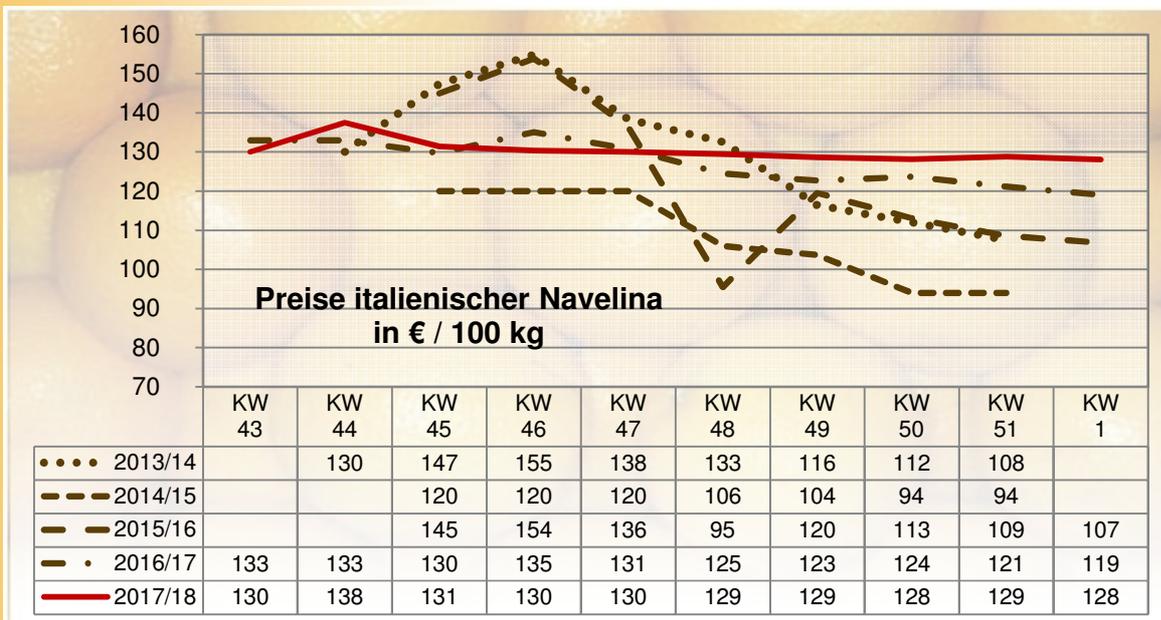
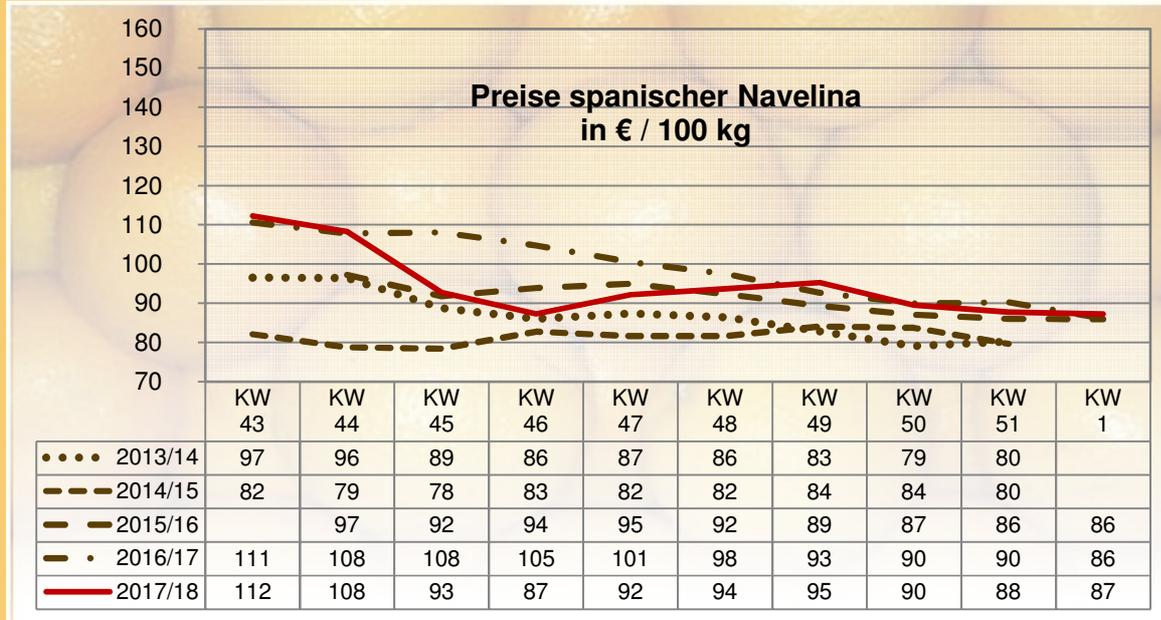
Navelina dominierten das Geschehen und kamen hauptsächlich aus Spanien. Italienische und griechische Früchte ergänzten. Türkische Washington Navel wurden mittlerweile auch in 10-kg-Kartons angeboten. Marokkanische und spanische Salustiana wussten bezüglich ihres Geschmacks zu gefallen. Das Segment der Blutorange prägte Italien mit Moro und Tarocco. Cara Cara aus Spanien und der Türkei rundeten die Warenpalette ab. Importe aus Übersee hatten sich aus dem Geschäft verabschiedet. Meist verlief die Abwicklung reibungslos und die Notierungen blieben konstant. Hier und da mussten die Händler ihre Aufrufe aber senken, da die zugeführten Mengen zu umfangreich waren. So vergünstigen sich in Hamburg zum Beispiel die Blutorange. Bestände ließen sich trotzdem nicht immer vermeiden.

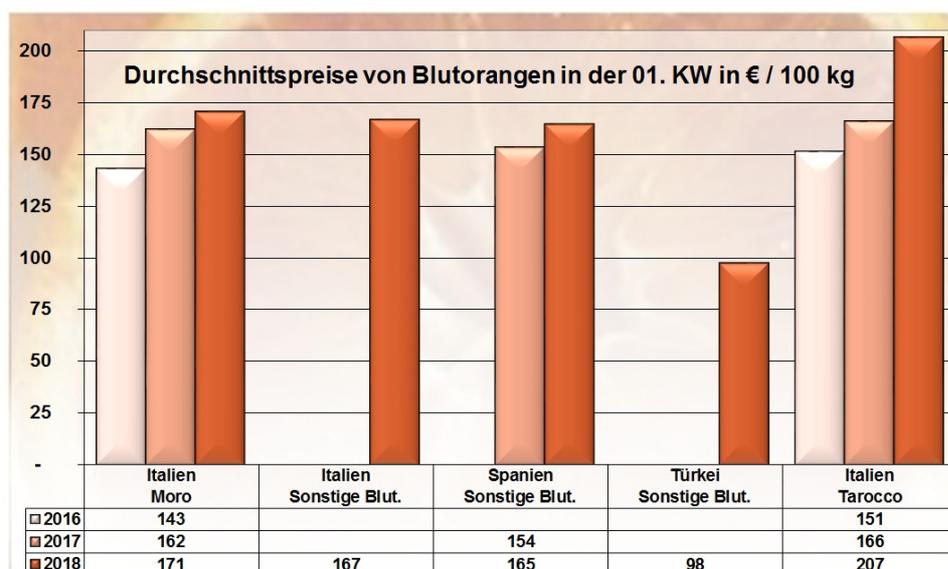


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 0228 6845 3474

Marktüberblick Blondorangen





Hinweis: In der Kommentierung der Marktlage sind keine Informationen aus Berlin enthalten!

Äpfel

Die Unterbringungsmöglichkeiten waren aufgrund der Ferien ziemlich eingeschränkt. Deutschland herrschte mit Elstar, Jonagold und Braeburn vor; Italien und Frankreich folgten beide vorrangig mit Granny Smith. Niederländische Elstar komplettierten die Szenerie ebenso wie belgische Jonagold und polnische Tenroy. Das breitgestreute Sortiment konnte nicht überall zeitnah umgeschlagen werden. Dennoch beharrten die Vertreiber auf ihren Forderungen der Vorwoche, sofern die Güte der Offerten überzeugte. In München musste man inländische, knappe Boskoop sowie Elstar, deren Abverkauf dort langsam endet, mit Verbilligungen abgeben, da sie konditionelle Schwächen aufwiesen.

Birnen

Der Bedarf wurde ohne Mühe gedeckt, obwohl die Versorgung nicht gerade üppig ausfiel. Italien bestimmte mit Abate Fetel, Williams Christ und Santa Maria das Geschehen, welches inländische Alexander Lucas und niederländische Conference abrundeten. Türkische Santa Maria trafen lediglich in Frankfurt ein und litten unter Haltbarkeitsproblemen. Zu Beginn des Jahres war die Nachfrage sehr begrenzt. Die Qualität sprach zwar durchgängig an, trotzdem griffen die Kunden bloß völlig unaufgeregt zu. Die Bewertungen bewegten sich nur recht selten: Einmal gefunden, blieben sie oft konstant.

Tafeltrauben

Importe aus Übersee dominierten, insbesondere wurden Crimson Seedless und Prime Seedless abgeladen. Von den Ursprungsländern her prägten Südafrika, Peru und Brasilien den Handel. Doch auch Namibia beteiligte sich mit einigen Mengen am Geschäft. Fast gänzlich aus diesem verabschiedet hatten sich die europäischen Chargen: Italienische Crimson Seedless und Red Globe sowie spanische Aledo komplettierten die Vermarktung in geringem Umfang ebenso wie türkische Crimson Seedless und Sultana. Generell konnte das Interesse mit Leichtigkeit gestillt werden, denn die Unterbringungsmöglichkeiten waren eher eingeschränkt, sie verbesserten sich höchstens ab Donnerstag. Hier und da bröckelten die Kurse ab, was den Warenumsatz aber nicht unbedingt beschleunigte.

Kiwis

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus italienischen, französischen und griechischen Offerten zusammen und wurde von spanischen und türkischen Produkten abgerundet. Der Bedarf konnte problemlos gedeckt werden. Die Notierungen veränderten sich im Fortgang der Woche nur sehr selten und wenn überhaupt, dann bloß marginal.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Anlieferungen von Mandarinen auf den Märkten hatten sich inzwischen merklich verdichtet. Nova kosteten in Hamburg knapp 18,- € je 8,5-kg-Karton mit 82 Stück. Israelische Orri waren mit 20,- € je 10 kg ähnlich teuer. Sie überzeugten in der Regel hinsichtlich ihres Geschmacks. Türkische Satsumas verloren an Bedeutung und wurden mancherorts ausgelistet. Bei den Clementinen herrschte Spanien augenscheinlich vor. Sendungen aus Italien und Marokko komplettierten das Angebot. Generell waren die

Händler nicht überall mit den Geschäften zufrieden: In Frankfurt verlief die Abwicklung zu schleppend und in Köln versuchten die Vertreiber, Bestände tunlichst zu vermeiden. In Hamburg fand indes ein flotter Umschlag statt. Die Bewertungen bewegten sich insgesamt, von leichten Schwankungen abgesehen, nicht wesentlich.

Zitronen

Spanien dominierte, die Türkei ergänzte und Italien rundete die Warenpalette ab. Die Versorgung orientierte sich an den Unterbringungsmöglichkeiten. Eine stete Abnahme sicherte oftmals konstante Kurse. In Frankfurt erhöhten die Verkäufer ihre Forderungen für die spanischen Offerten ein wenig.

Bananen

In der abgelaufenen Woche herrschte ein ruhiger Vertrieb vor. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Bereitstellung wurde darauf aber recht ordentlich abgestimmt, sodass sich die Notierungen meist nicht veränderten. Lediglich in Köln vergünstigte sich die Erstmarke aus Costa Rica. Örtlich häuften sich verschiedene Drittmarken in umfangreichen Mengen, deren Güte in der Regel jedoch zu glänzen wusste.

Blumenkohl

Das Angebot basierte vorwiegend auf den französischen und italienischen Anlieferungen. Nach den Feiertagen kam der Handel einfach nicht richtig in Schwung. Die Nachfrage blieb zu schwach, um Verteuerungen zu etablieren. Häufiger musste man sogar stufenweise Verbilligungen gewähren. Französische Produkte wurden wegen ihrer Qualität favorisiert, zumal sie inzwischen nicht viel mehr kosteten als ihre italienische Konkurrenz. Diese wiederum konnte sich zudem in Sachen Durchmesser, Farbe und kompakter Form nicht so attraktiv präsentieren wie die französischen Mitstreiter. Lila Erzeugnisse aus Italien sollten 10,- € je 8er-Abpackung generieren.

Salat

Eissalat ging ausschließlich aus Spanien zu. Eine ungenügende Abnahme baute allmählich Druck auf. Die Bewertungen mussten generell nach unten korrigiert werden. Lediglich in München konnten sich diese befestigen, da hier die Abladungen nicht ausreichten, um den Bedarf voll umfänglich zu stillen. Die Notierungen des dominierenden belgischen Kopfsalates zogen aufgrund ihrer ansprechenden Pro-Kopf-Gewichte oftmals an, die der ergänzenden Partien aus Italien, Frankreich und den Niederlanden verharrten meist auf einem stabilen Niveau. Für 12er-Steigen aus Belgien hatte der Kunde örtlich bis zu 11,- € zu zahlen. Ungeachtet einer recht üppigen Verfügbarkeit veränderten sich die Forderungen bei den Bunten Salaten aus Frankreich und Italien in der Regel nicht. Bloß manchmal sackten sie im Verlauf der Woche ein wenig ab. Endivien wurden verkaufsbestimmend aus Italien zugeführt. Da die Ware dosierter eintraf, gelang es den Vertreibern verschiedentlich, ihre Aufrufe etwas zu erhöhen; ansonsten beließen sie diese auf ihrem bisherigen Level. Feldsalat musste gemeinhin günstiger abgegeben werden. Bei einheimischen Offerten beruhte das zusehends auf Gütemängeln.

Gurken

Schlangengurken aus Spanien wurden auf einigen Plätzen durch griechische Zuflüsse komplettiert. Größere Kaliber waren teils verstärkt, teils eingeschränkt vorrätig. Die Intensität des Angebotes überragte die der an Schwung armen Nachfrage merklich. Die Preise mussten reduziert werden, streckenweise sogar immer wieder. Die nun gewohnte verminderte Differenz zwischen den griechischen und spanischen Erzeugnissen blieb dabei erhalten. Minigurken kamen zu fast gleicher Bedeutung aus der Türkei und den Niederlanden. Zudem importierte man spanische Chargen. Ihre Kurse bewegten sich ebenso mehrheitlich abwärts. Nur punktuell tendierten sie am Freitag nach oben.

Tomaten

Die Abladungen aus Spanien, der Türkei und Marokko verdichteten sich, die aus den Niederlanden und Belgien verringerten sich. Die Geschäftsverläufe divergierten bezüglich der Märkte und der einzelnen Sektoren. Zum einen veränderten sich die Bewertungen kaum. Zum anderen bröckelten sie bei umfassender auftretenden Konditionsabfällen ab oder stiegen bei beachtlicher Güte an. Gelegentlich war der Absatz derart unbefriedigend, dass sich Überhänge entwickelten, die in der Folge unweigerlich Verbilligungen initiierten. Die Kunden fokussierten sich auf optimal ausgefärbte qualitätssichere Früchte. Rispen-tomaten stammten vorwiegend aus Spanien, den Niederlanden und Belgien. Auch bei Runden Tomaten

prägte Spanien das Geschehen, weit abgeschlagen davon die Konkurrenz aus Marokko und den Niederlanden. Kirschtomaten wurden in einem wichtigen Umfang aus Italien und den Niederlanden eingeführt. Fleischtomaten lieferte man paritätisch aus Belgien und Spanien. Die Relevanz marokkanischer Partien wuchs unterdessen augenscheinlich an.

Gemüsepaprika

Spanische Chargen herrschten klar erkennbar vor. Daneben gab es genügend türkische und marokkanische Produkte, die untergebracht werden mussten. Griechische Mengen tauchten bloß punktuell auf. Oftmals oszillierten die Kurse in einer engen Anbindung an die organoleptischen Merkmale der Erzeugnisse und an die Intensität der Nachfrage in einem mehr oder weniger breiten Rahmen. Dementgegen blieben die Notierungen währenddem manchmal überaus konstant. Dies stützte dann einen steten Zuspruch. Das galt vorrangig für die roten und die grünen Kultivare. Ähnliches war prinzipiell bei sämtlichen türkischen und marokkanischen Angeboten zu verzeichnen. Bei den gelben sowie bei den orangen Varietäten aber schossen aufgrund ihrer begrenzteren Verfügbarkeit die Aufrufe der Händler generell häufig gewaltig nach oben, was daraufhin den Käuferkreis offensichtlich einschränkte.

Zwiebeln

Gemüsezwiebeln kamen wie gewohnt ausschließlich aus Spanien. Ihre Zuflüsse hatten sich etwas verknappt. Zudem zogen ihre Einstände an. Die Vertreiber hoben in der Folge ihre Forderungen an. Bis zu 16,50 € sollten je 25-kg-Sack bezahlt werden. Die dominierende inländische Haushaltsware fand Ergänzung durch italienische sowie durch österreichische Importe, die örtlich jedoch ausgelistet wurden. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Die Preise veränderten sich kaum. Sie schwankten marginal in einer direkten Relation zu Kaliber und Qualität. Äußerst schalenfeste Offerten aus Italien erzielten in der Sortierung 40/50 mm bis zu 13,50 € je 25 kg. Die einheimische Konkurrenz wurde schon ab 7,- € je 25-kg-Abpackung umgeschlagen. Der Absatz von roten Zwiebeln stellte zum Teil durchaus zufrieden.

Weitere Informationen

Frankfurt

Diese erste Woche im neuen Jahr zeichnete sich ferienbedingt durch eine schwache Nachfrage aus. Die in der Vorweihnachtszeit sehr üppigen Mengen von Erdbeeren waren inzwischen auf ein gesundes Maß zusammengeschrumpft. Neben Anlieferungen aus Ägypten und Spanien in 250-g-Schalen wurden ab Mittwoch griechische Früchte in 500-g-Schalen angeboten. Steinobst wie Aprikosen, Pfirsiche und Nektarinen aus Südafrika gab es reichlicher. Die aufnehmende Hand zeigte jedoch nur wenig Interesse, so dass sich Vergünstigungen etablierten. Grapefruits aus der Türkei dehnten ihre Präsenz aus und verbilligten sich. Die Bewertungen von Auberginen und Zucchini glitten sukzessive ab. Spärlicher, aber ansehnlicher Lauch verteuerte sich. Schön aufgemachte Schlotten aus Italien verkauften sich besser als Lauchzwiebeln aus Ägypten.

Hamburg

Der Saisonauftakt von spanischen Erdbeeren erfolgte fast auf den Tag genau wie im Januar 2017. Die Kurse von 0,75 € je 250-g-Schale lagen indes um 0,50 € je Schale unter dem Level des Vorjahres, da die Produkte nicht besonders gut schmeckten. Weil die Bedeutung von marokkanischen Zucchini enorm anwuchs, mussten die Forderungen für die spanische Konkurrenz reduziert werden.

Köln

Die erste Kalenderwoche im neuen Jahr gestaltete sich in Sachen Aufnahme sehr zäh. Nur noch vereinzelt im Angebot waren Kakis. Beerenobst wurde bloß selten beachtet. Auch Lauch, Rosenkohl und Wirsing generierten kaum Zuspruch, obwohl ihre Qualität durchaus überzeugte.

München

Geprägt vom schwachen Verkaufsgeschehen nach den Feiertagen, glitten die Notierungen von europäischen und nordafrikanischen Erdbeeren ab. Die Nachfrage nach südafrikanischem Steinobst schränkte sich zu Beginn des Jahres ein. Die bisherigen Preisspitzen von Chicorée wurden leicht nach unten korrigiert. Bei nachlassendem Kundenzugriff standen die Kurse für italienischen Radicchio unter Druck. Rotkohl vergünstigte sich. Das Interesse an Weißkohl fiel zu gering aus, trotzdem blieben die Bewertungen unverändert. Radieschen verteuerten sich.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 1 / 2018 vom 02.01.17 bis 06.01.17		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*			Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		1. KW 2016	49. KW 2016	1. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	81	129	137	125	120	160	130	156
Boskoop	Deutschland	75/80	75		160		160			
Braeburn	Deutschland	lose	83	125	126	133	115	130	125	135
Braeburn	Deutschland	75/80	80		140		140			
Braeburn	Frankreich	70/75		135	135				135	
Braeburn	Frankreich	75/80		160	158	158				
Braeburn	Italien	lose	117	138	138				138	
Braeburn	Italien	70/75		125	145					145
Braeburn	Italien	75/80	104	143	144		140			153
Campspur/Red Chief	Italien	lose		100	95		95			95
Campspur/Red Chief	Italien	70/75		136	135	120				149
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	114	147	141	145	115			164
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	125	139	134	150	120			
Elstar	Deutschland	lose	79	127	132	141	110	135	125	145
Elstar	Deutschland	70/75	80	145	155					155
Elstar	Deutschland	75/80	85		145		145			
Elstar	Niederlande	lose		120	125			125		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	83	121	122	113			125	
Golden Delicious	Deutschland	lose	80	118	114	115	90	115	125	98
Golden Delicious	Italien	lose	95	122	122				138	100
Golden Delicious	Italien	70/75		123	111	120	90			126
Golden Delicious	Italien	75/80	96	139	126	138	95			147
Golden Delicious	Italien	80/85	125	158	158	150				162
Granny Smith	Frankreich	lose		125	125					125
Granny Smith	Frankreich	70/75	108	140	136	126				150
Granny Smith	Frankreich	75/80	120	138	137	145	130		135	
Granny Smith	Frankreich	80/85	123	153	148	148				
Granny Smith	Italien	lose		109	102	105				100
Granny Smith	Italien	70/75	122	138	132	120	105		149	141
Granny Smith	Italien	75/80	101	143	140	145	115	155		157
Granny Smith	Italien	80/85	125	153	150	150				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	63	143	143	140	135			145
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			150		150			
Jonagold	Deutschland	lose	74	122	120	123	99	130	125	125
Jonagold	Deutschland	75/80		105	115		115			
Jonagold	Deutschland	80/85		147	159					159
Jonagored	Deutschland	lose	68	102	102	118	95			100
Jonagored	Deutschland	75/80		105	115		115			
Kanzi	Deutschland	lose	123	165	176	165				193

KW 1 / 2018 vom 02.01.17 bis 06.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*			Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2016	49. KW 2016	52. KW 2016	1. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Deutschland	70/75	160	185		190				190	
Kanzi	Deutschland	75/80	162	191		191	195	185			
Kanzi	Italien	70/75		215		223					223
Kanzi	Italien	75/80	154	189		188		180		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	195			165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	174	207		201	200	180	220	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	193	209		198	200	190			215
Pink Lady	Italien	70/75	169	191		183	190	170			209
Pink Lady	Italien	75/80	179	202		197	208	185	200	195	220
Pinova	Deutschland	lose	86	131		133	133		120	125	145
Red Delicious	Frankreich	70/75		130		133	130	140			
Red Delicious	Frankreich	75/80		159		153	150				155
Red Delicious	Italien	lose		144		130				138	125
Red Delicious	Italien	70/75	117	140		145					145
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	83	126		127	134	120	119	125	121
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75		130		130				130	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80		145		145	145				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	80/85		150		148	148				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	103	108		104	102	95			121
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		144		125		115			145
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	100	133		131	120	125	140	138	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		148		145	145				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	159	160		160	160	159	160	180	125
Abate Fetel	Italien	70/75	176	174		171	170	168	170	186	151
Abate Fetel	Italien	75/80	190	193		189	193	175	185	198	181
Abate Fetel	Italien	80/85	199	206		205	205	200	200		212
Alexander Lucas	Deutschland	lose	88	118		119	115	114	120	134	110
Conference	Deutschland	lose	90	107		109	119	100	115		99
Rote Williams Christ	Italien	65/70	172			169				169	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	184	174		182	195			180	
Santa Maria	Italien	65/70	161	155		157	153	168	160	174	124
Santa Maria	Italien	70/75	174	168		170	170	176	180	180	145
Santa Maria	Italien	75/80	198	195		185		188	200		177
Santa Maria	Italien	80/85		218		198					198
Williams Christ	Italien	65/70	153	156		152		141		163	147
Williams Christ	Italien	70/75	171	171		167	165	152		169	178
Williams Christ	Italien	75/80	180	163		163		163			
Williams Christ	Italien	80/85		209		198					198
Black Gem	Südafrika	/	320			394	344	322		417	
Crimson Seedless	Brasilien	/	401	448		416	444	367		436	442
Crimson Seedless	Peru	/	382	461		438	444	429		414	454
Crimson Seedless	Südafrika	/		485		420		367	478		439
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	420	427		425	447	411		417	
Flame Seedless	Namibia	/	390			447	489	413			
Italia	Italien	/	261	267		286		240			298
Prime Seedless	Namibia	/	342			390		382	406		
Prime Seedless	Südafrika	/	290			414	437	372		428	
Red Globe	Peru	/	283	274		330	321	348		346	306
Thompson Seedless	Brasilien	/	387	435		411	444	400	400	430	
Thompson Seedless	Peru	/	382			444		422	478		
Erdbeeren											
/	Ägypten	/	640	531		628					628
/	Spanien	/	623	596		573		300			611

KW 1 / 2018 vom 02.01.17 bis 06.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2016	49. KW 2016	52. KW 2016	1. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	282	337		336	325	340	317	337	375
/	Frankreich	30/33	250	300		293		300	260	304	332
/	Frankreich	36/39	198	240		255		255			
/	Griechenland	25/27	106	154		183		165		192	162
/	Griechenland	30/33	127	180		158	160			158	
/	Griechenland	36/39	95	152		147	145	155			141
/	Italien	25/27	167	229		225	216		300	200	261
/	Italien	30/33	137	205		218	196	267	217	208	
/	Italien	36/39	120	166		174		170			180
Orangen											
Moro	Italien	3/4	157	175		180	190	184		181	154
Moro	Italien	5/6	158	213		166	185	151	170	167	
Moro	Italien	7/8				149		149			
Moro	Italien	Netzware	96	103		99		108		96	
Navel	Marokko	7/8				74		74			
Navelina	Griechenland	1/2				93					93
Navelina	Griechenland	5/6		80		71					71
Navelina	Italien	1/2	130	140		137	137				
Navelina	Italien	3/4	113	127		129	125			133	
Navelina	Italien	5/6		125		117				117	
Navelina	Spanien	1/2	100	114		106	104	107		99	107
Navelina	Spanien	3/4	87	101		90	100	87	103	92	88
Navelina	Spanien	5/6	75	86		80	87	75	97	85	80
Navelina	Spanien	7/8	80	67		66	73	63	87		
Navelina	Spanien	Netzware	71	66		69		66		72	74
Salustiana	Marokko	7/8				83		83			
Salustiana	Spanien	5/6	89	125		118	97			130	
Salustiana	Spanien	7/8		103		92	97	85	99		
Sonstige Blutorangen	Italien	3/4				168		204			106
Sonstige Blutorangen	Italien	5/6				176		176			
Sonstige Blutorangen	Italien	7/8				155		155			
Sonstige Blutorangen	Türkei	1/2				154				154	
Sonstige Blutorangen	Türkei	3/4				84					84
Tarocco	Italien	1/2				226				226	
Tarocco	Italien	3/4	163	205		196	210			204	173
Washington Navel	Türkei	1/2	101			104		104			
Washington Navel	Türkei	3/4	102			94	94				
Washington Navel	Türkei	5/6	93	89		94				94	
Washington Navel	Türkei	7/8				86	86				
Clementinen											
/	Italien	1x	135	140		130	130				
/	Italien	1/2	117	127		120	125	125		107	129
/	Italien	3/4	110	113		120		120			
/	Spanien	1xx	140	136		133	141	118	135		146
/	Spanien	1x	126	136		129	138	121	135	139	128
/	Spanien	1/2	121	125		120	130	112	133	120	120
/	Spanien	3/4	105	111		109	105				112
/	Spanien	Netzware	93	104		91	99	91		107	76
Satsumas											
/	Türkei	1x	99	105		107	110	97			
/	Türkei	1/2	88	96		94	105	91		90	

KW 1 / 2018 vom 02.01.17 bis 06.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*			Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2016	49. KW 2016	1. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>										
/	Israel	1xx	205		241		235			246
/	Israel	1x	175		240	240	235		239	265
/	Israel	1/2	183		215	200	221			
/	Spanien	1x	141		135		135			
/	Spanien	1/2	210		133		118		169	
<u>Zitronen</u>										
/	Spanien	1/2	127	153	146	146				
/	Spanien	3/4	127	151	137	146	131	152	136	142
/	Spanien	5/6	107	140	120				120	
/	Türkei	3/4	110	130	124	136	125		121	130
<u>Bananen</u>										
Erstmarke	/	/	138	132	133	136	133	156	130	127
Sonstige Marken	/	/	103	98	99	90	98	112	99	101
<u>Artischocken</u>										
/	Italien	/	271	280	278	325	233		272	
/	Spanien	/	286	319	303	323	328		281	
<u>Auberginen</u>										
/	Italien	/	271	170	232	268			190	266
/	Spanien	/	255	180	214	246	183	224	185	243
/	Türkei	/	257	185	215	240	196	233	204	216
<u>Blumenkohl</u>										
/	Frankreich	6er	127	134	113	149	101	128	122	141
/	Frankreich	8er	93	94	78	119	75			
/	Italien	6er	138	128	121	147		146	115	
/	Italien	8er	104	98	112	112				
<u>Möhren</u>										
lose	Belgien	/	54	49	50	57		58	42	
lose	Deutschland	/	56	58	57	55	55	63	58	55
lose	Italien	/	57	74	73	73				
lose	Niederlande	/	64	50	51			55		45
<u>Bohnen</u>										
Buschbohnen	Marokko	/	288	312	332	281	298	383	288	370
Stangenbohnen	Marokko	/	245	296	297	263	300	246	275	355
Stangenbohnen	Spanien	/	248	308	283	275	307		275	310
<u>Eissalat</u>										
/	Spanien	/	85	56	80	81	80	84	75	87
<u>Endivien</u>										
/	Italien	/	74	73	74	79	88	94	70	83
<u>Kopfsalat</u>										
/	Belgien	/	84	67	74	78	73	74	70	79
/	Italien	/	68	58	59	71			53	76
<u>Rosenkohl</u>										
/	Deutschland	/	171	137	155	150	130		165	129
/	Niederlande	/	183	138	139	145	138	140	144	124

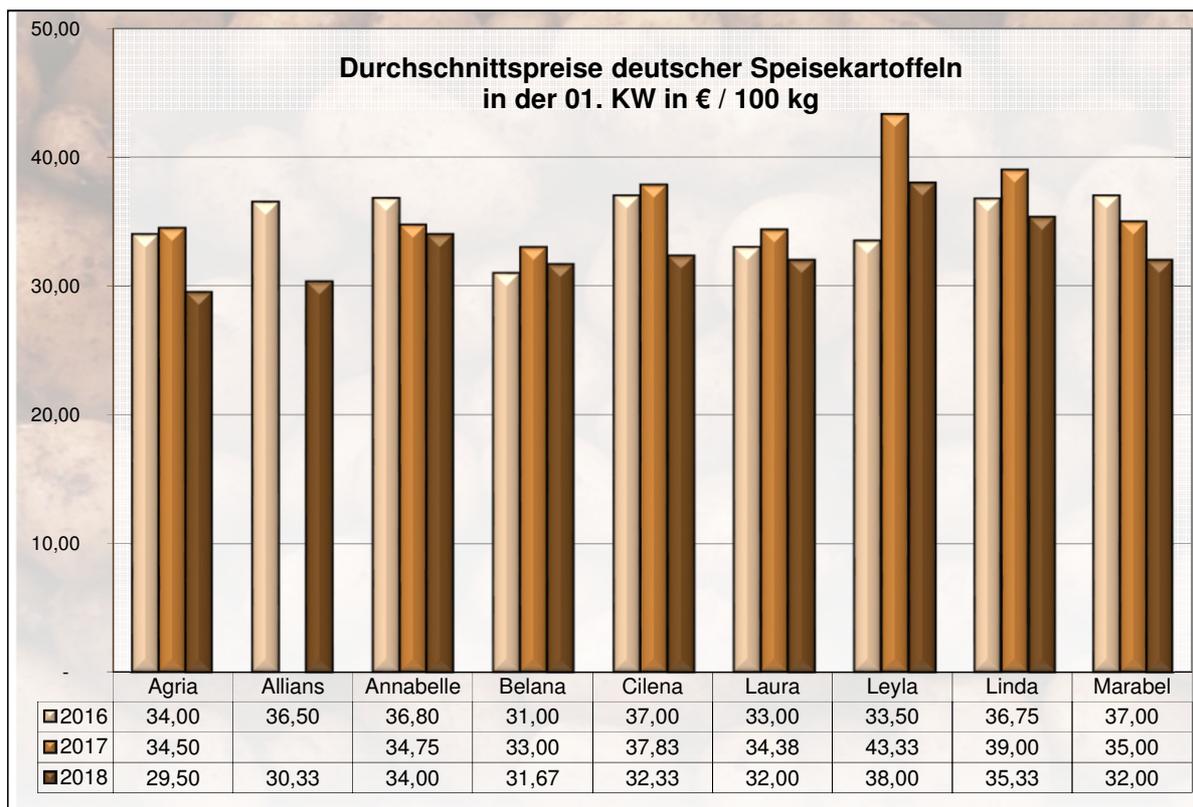
KW 1 / 2018 vom 02.01.17 bis 06.01.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	1. KW 2016	49. KW 2016	52. KW 2016	1. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Niederlande	/	331	377	424		510	421	330	410	
mini	Türkei	/	208	189	194		203	179		200	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	165	120	114					114	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		111	117				168	113	138
Schlangengurken	Griechenland	500/600			95					95	
Schlangengurken	Spanien	300/350	153	136	150		141	162			154
Schlangengurken	Spanien	350/400	181	136	150		159	150		133	175
Schlangengurken	Spanien	400/500	189	129	150		157	146	190	131	169
Schlangengurken	Spanien	500/600	167	123	128		141	132	151	102	146
Schlangengurken	Spanien	600/750	149	98	130		130				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	183	170	187		222		193	175	219
Fleisch	Marokko	/	150	139	186		186				
Fleisch	Spanien	/	131	217	211		179	245	161	213	226
Kirsch	Italien	/	334	306	348		340	351	371	338	378
Kirsch	Niederlande	/	438	313	391		433	350	467	367	404
Kirsch	Spanien	/	309	305	361		350	375			358
Rispen	Belgien	/	215	175	202		192	225	219	185	233
Rispen	Italien	/		220	200					200	
Rispen	Niederlande	/	195	168	218		208	224	210	215	219
Rispen	Spanien	/	164	159	187		181	185	191	185	196
Rispen	Türkei	/	160	158	174		165	170		185	
runde	Belgien	/	144	145	176		183		173	154	214
runde	Marokko	/	110	134	144		152	156		118	179
runde	Niederlande	/		140	171				176	154	196
runde	Spanien	/	116	133	148		151	170	138	138	162
runde	Türkei	/	114	136	148		142	139		154	
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	195	190	240		178	273	265	260	279
grüner	Griechenland	/		102	90					90	
grüner	Marokko	/	161	150	185					185	
grüner	Spanien	/	177	190	194		189	163	192	180	238
grüner	Türkei	/	182	153	147		150	135	150	153	147
roter	Marokko	/	163	168	179			175		180	
roter	Spanien	/	178	186	180		176	177	204	165	211
roter	Türkei	/	214	222	231		255	185	231	240	
Lauch											
/	Belgien	/	117	67	88		83	83	95	91	
/	Deutschland	/	115	68	92		72	85	90	92	111
/	Niederlande	/	120	64	95		80	83	88		119
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	49	61		61	64	59	63	52
Haushaltsware	Deutschland	/	36	36	36		35	37	38	33	40
Haushaltsware	Österreich	/	29	36	34		48			32	
Zucchini											
/	Italien	/	276	143	159		163		190	144	178
/	Marokko	/	234	134	119		175	101			169
/	Spanien	/	265	139	151		165	136	160	144	154

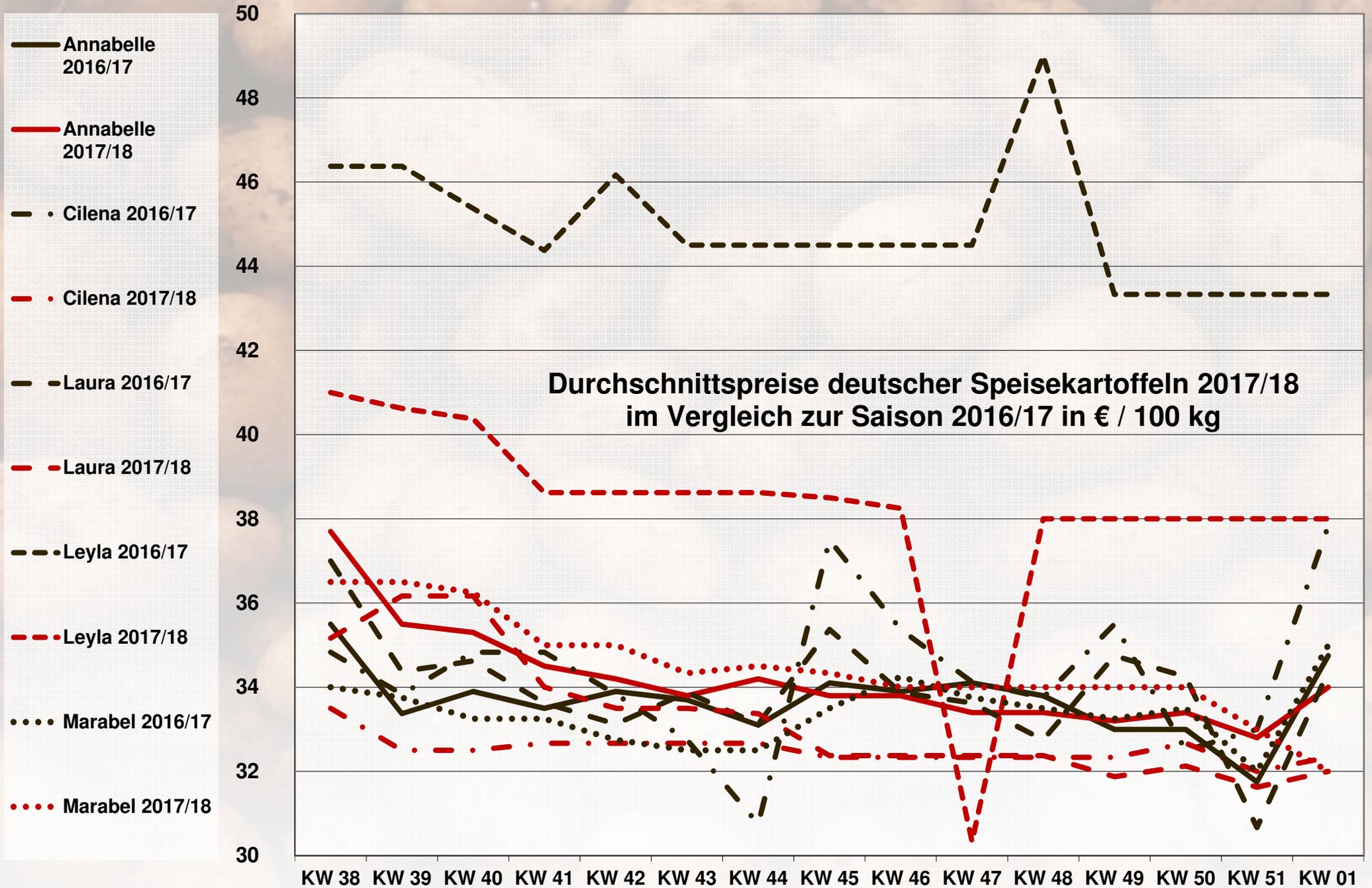
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 01/2018

Kommentar: Der Markt war reichlich versorgt. Die inländische Lagerware generierte bloß einen unaufgeregten Abverkauf. Die Notierungen veränderten sich in der Regel nicht wesentlich. Punktuell verteuerten sich Annabelle aus den nördlichen Anbaugebieten. Für manche Sorten wurden die unteren Grenzen der Preisspannen verschiedentlich angehoben. Die Niederlande beteiligten sich mit großfallenden Victoria am Geschäft. Aus Frankreich flossen Agata und Charlotte zu. Im Sektor der Speisefrühkartoffeln tat sich nicht viel. Nur örtlich hatte sich die Bereitstellung marginal verdichtet. Die Belebung der Abnahme vor den Feiertagen konnte nicht ins neue Jahr hinübergerettet werden. Das Interesse blieb letztendlich niedriger als erwartet. Die Kunden hielten sich wegen der fortlaufend hohen Bewertungen zurück. Dennoch sahen die Händler von absatzfördernden Vergünstigungen ab, da die Einstände der Offerten aus Zypern andauernd auf einem konstanten Niveau verharrten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Zypern	Annabelle	102 / 110	96 / 104	92 / 96	96 / 106	100 / 104
Zypern	Spunta	82 / 86				84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	28 / 34				
Deutschland	Afra	36 / 42		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Allians		28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	34 / 38	28 / 38		28 / 40	30 / 36
Deutschland	Anuschka		28 / 32			
Deutschland	Belana	34 / 42	28 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	30 / 42		24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Désirée					28 / 30
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Gala		32 / 38			
Deutschland	Laura	30 / 35	32 / 36	25 / 28	32 / 38	
Deutschland	Leyla	58 / 64	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	28 / 36	48	24 / 28		
Deutschland	Marabel		30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	72 / 76		58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata		70 / 84			
Frankreich	Charlotte	80 / 96				
Niederlande	Victoria		30 / 32			



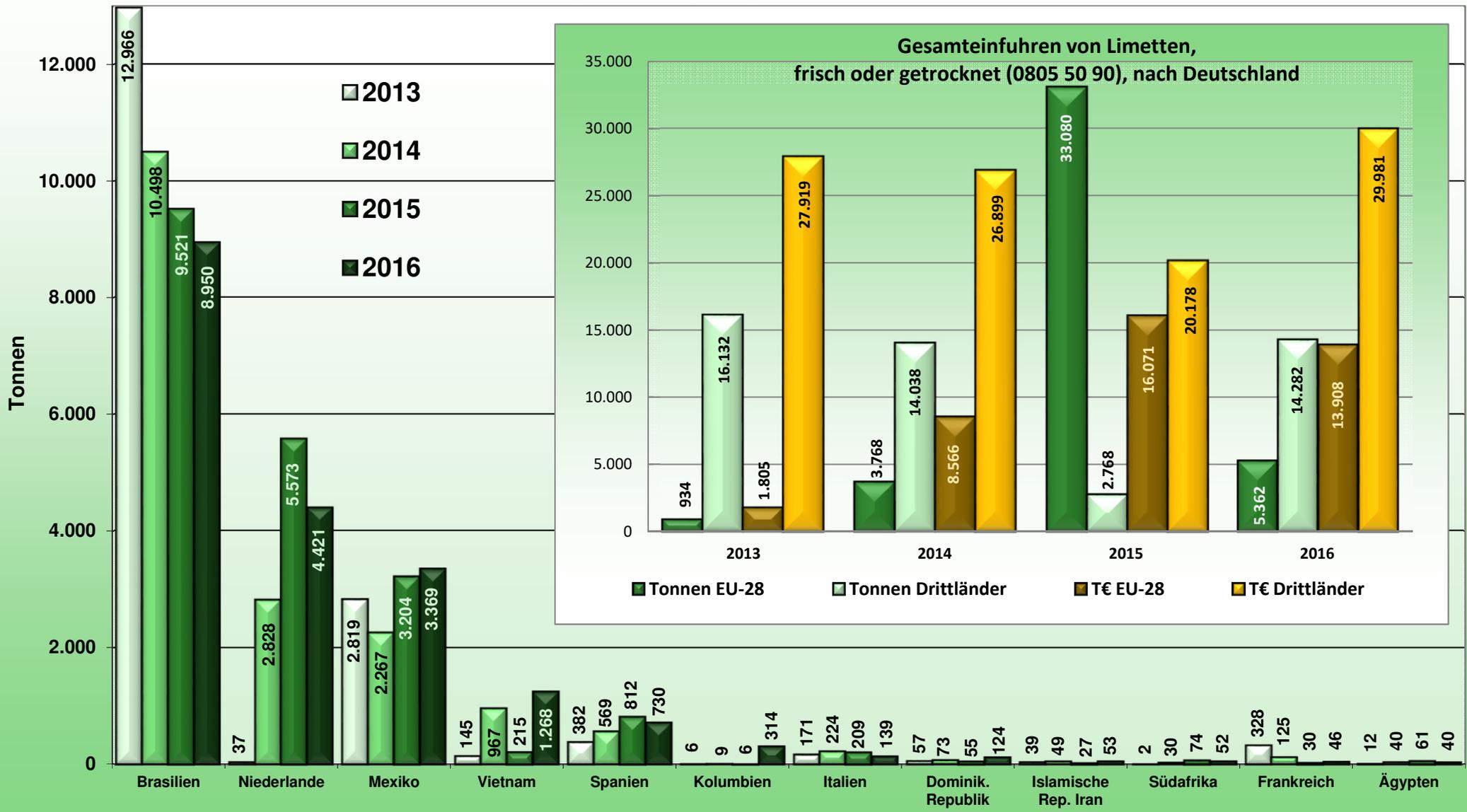


Einfuhr von Limetten, frisch oder getrocknet (0805 50 90), nach Deutschland in den Jahren 2012 bis 2016

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	5.362	13.908	6.644	16.071	3.768	8.566	934	1.805	1.804	2.458
Drittländer	14.282	29.981	13.229	20.178	14.038	26.899	16.132	27.919	16.157	22.718
Gesamteinfuhr	19.643	43.889	19.872	36.249	17.806	35.465	17.066	29.724	17.961	25.176

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	Niederlande	4.421	11.278	5.573	13.394	2.828	6.448	37	82	
	Spanien	730	2.177	812	2.200	569	1.375	382	765	809
	Italien	139	299	209	371	224	352	171	210	175
	Frankreich	46	100	30	70	125	361	328	726	820
	Belgien	12	25	7	14	9	15	2	2	
	Vereinigtes Königreich	12	23	10	13	6	7	1	1	
	Dänemark	1	3	1	2	1	3	12	18	
	Portugal	1	1	2	6	6	3			
	Rumänien	0	2	0	1	0	2			
	Griechenland			0	0			1	1	
	Tschechische Republik					0	0			
Ungarn					0	0				
Drittländer	Brasilien	8.950	18.328	9.521	13.594	10.498	19.351	12.966	22.627	12.908
	Mexiko	3.369	6.371	3.204	5.481	2.267	4.653	2.819	4.574	2.962
	Vietnam	1.268	4.223	215	549	967	2.306	145	373	7
	Kolumbien	314	291	6	11	9	18	6	12	13
	Dominik. Republik	124	301	55	123	73	133	57	94	50
	Islamische Rep. Iran	53	59	27	27	49	47	39	34	41
	Südafrika	52	77	74	92	30	46	2	7	10
	Ägypten	40	93	61	163	40	103	12	14	22
	Guatemala	32	51	1	3	5	14			
	Peru	26	68	1	3	5	15	6	10	6
	Chile	9	14	4	7	8	15	7	14	1
	Israel	9	17	11	21	22	38	30	58	17
	Montenegro	8	15	1	2	11	49	14	37	3
	USA	7	17	3	5	2	6	9	16	2
	Burkina Faso	4	15							
	Argentinien	4	8	8	14	3	9	2	3	8
	Costa Rica	3	8	7	10	1	2	8	13	65
	Volksrepublik China	2	3	12	17	11	19	1	3	5
	Türkei	2	2	5	4	5	4	1	2	8
	Somalia	2	5	2	7					
	Ghana	1	4	0	1					
	Verein. Arab. Emirate	1	4							
	Neuseeland	1	1			18	38	2	5	
	Australien	1	1	0	1	1	5	1	3	2
	Indien	1	1			1	1	0	0	0
	Malaysia	0	3	0	3	1	5	1	4	5
	Thailand	0	1	2	3	1	3	2	4	9
Indonesien	0	0								
übrige Drittländer	0	0	11	37	8	19	5	12	13	

Gesamteinfuhren von Limetten, frisch oder getrocknet (0805 50 90), aus den wichtigsten Ursprungsländern nach Deutschland



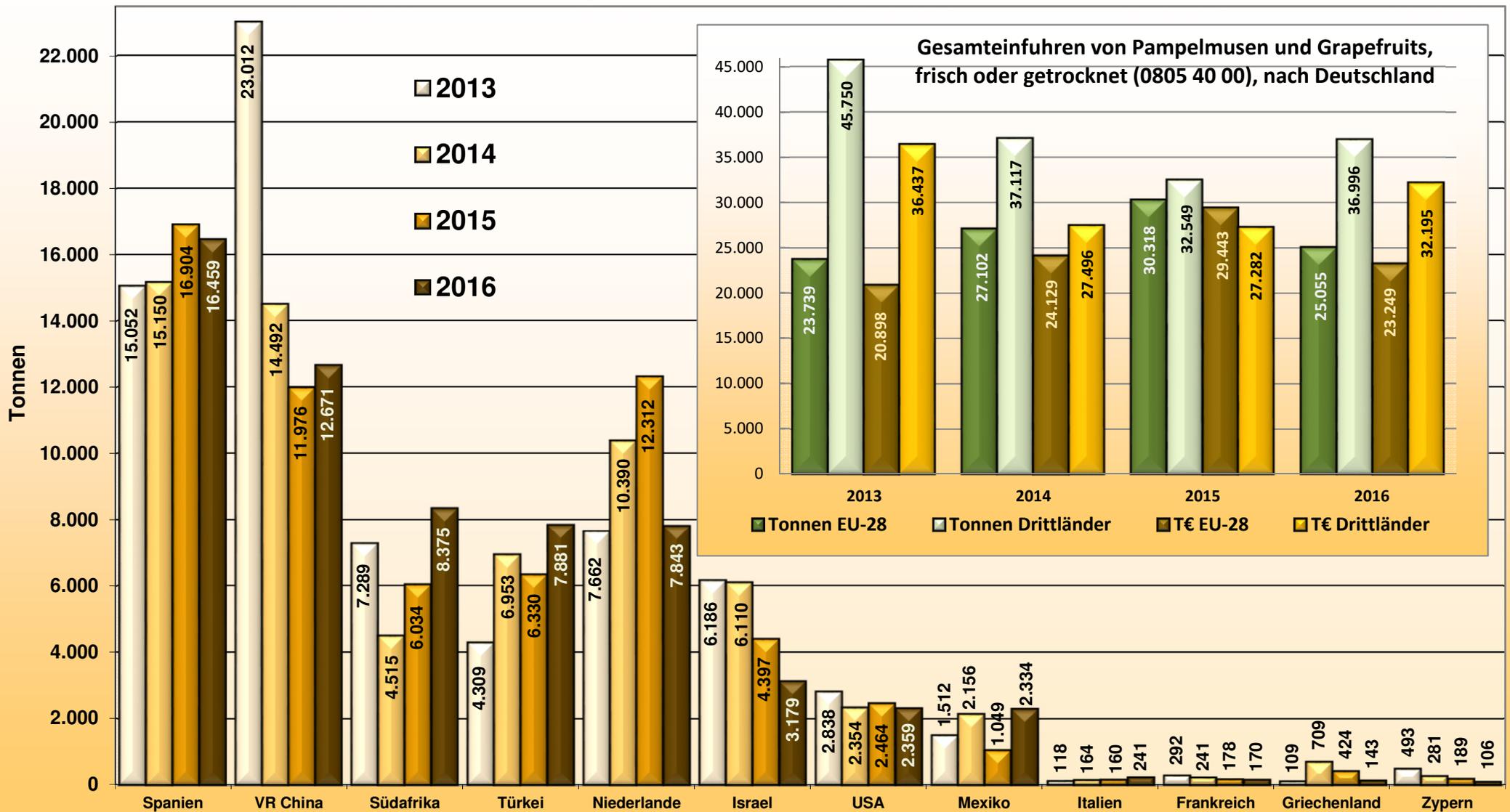
Quelle: Statistisches Bundesamt,
bis 2015 endgültige Werte

Einfuhr von Pampelmusen und Grapefruits, frisch oder getrocknet (0805 40 00), nach Deutschland in den Jahren 2012 bis 2016

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	25.055	23.249	30.318	29.443	27.102	24.129	23.739	20.898	16.590	14.116
Drittländer	36.996	32.195	32.549	27.282	37.117	27.496	45.750	36.437	42.883	36.302
Gesamteinfuhr	62.051	55.444	62.867	56.725	64.219	51.625	69.489	57.335	59.473	50.418

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012	
EU-Länder	Spanien	16.459	13.902	16.904	13.853	15.150	11.768	15.052	12.631	12.922	10.072
	Niederlande	7.843	8.624	12.312	14.390	10.390	10.562	7.662	7.297	2.541	2.940
	Italien	241	262	160	191	164	192	118	129	241	273
	Frankreich	170	234	178	206	241	289	292	322	242	298
	Griechenland	143	109	424	539	709	954	109	87	132	138
	Zypern	106	67	189	160	281	257	493	420	512	395
	Belgien	92	49	115	75	80	35	7	2		
	Rumänien	1	2	1	1	1	1				
	Bulgarien	0	0								
	Vereinigtes Königreich			30	24	85	70				
	Portugal			5	4	1	0	0	0		
	Irland					0	1				
	Dänemark					0	0	6	10		
	Österreich					0	0				
Tschechische Republik					0	0					
Ungarn					0	0					
Drittländer	Volksrepublik China	12.671	10.159	11.976	9.567	14.492	10.280	23.012	18.833	18.420	16.701
	Südafrika	8.375	8.882	6.034	6.271	4.515	3.435	7.289	5.918	5.106	4.715
	Türkei	7.881	4.720	6.330	3.065	6.953	3.361	4.309	2.234	5.191	2.370
	Israel	3.179	2.851	4.397	4.007	6.110	5.217	6.186	5.147	7.781	6.489
	USA	2.359	2.960	2.464	2.963	2.354	2.668	2.838	2.809	2.901	2.714
	Mexiko	2.334	2.341	1.049	1.080	2.156	2.089	1.512	1.045	2.775	2.588
	Simbabwe	59	65	40	38	236	114	111	83	37	20
	Brasilien	34	87	11	10	3	5	4	5	16	23
	Swasiland	31	38	24	26	138	114	316	196	239	210
	Chile	19	21	8	12	13	18	18	25	61	44
	Costa Rica	10	9	2	3	3	1	2	3	22	17
	Vietnam	9	11	30	28	59	83	21	32	240	307
	Jamaika	7	11	8	12	1	3	1	1	15	26
	Peru	5	11	130	151	29	38	58	41	26	23
	Marokko	5	4	13	8	4	3	33	14	14	11
	Ägypten	5	3	17	17	13	17	2	1	5	4
	Neuseeland	5	5			0	0				
	Thailand	3	8	2	10	13	17	3	5	13	16
	Indien	3	5	1	1	2	4	0	0	1	2
	El Salvador	2	3					1	1		
	Argentinien	1	1	0	0	1	2	25	37	13	15
	San Marino	0	0								
	Kolumbien	0	0	1	1	0	0	1	1		
übrige Drittländer	0	0	11	12	22	27	9	6	8	7	

Gesamteinfuhren von Pampelmusen und Grapefruits, frisch oder getrocknet (0805 40 00), aus den wichtigsten Ursprungsländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt,
bis 2015 endgültige Werte